



**Leitbild der NBS Northern Business School
University of Applied Sciences**

Stand: 16. April 2019

Inhalt

| | |
|--|---|
| Präambel..... | 1 |
| Studium und Lehre..... | 2 |
| Strukturen und Prozesse..... | 2 |
| Führungsverständnis..... | 3 |
| Forschung, Wissens- und Technologietransfer..... | 3 |
| Internationalität..... | 4 |
| Chancengleichheit..... | 4 |
| Nachhaltigkeit..... | 4 |

Präambel

Die NBS Northern Business School – University of Applied Sciences ist eine staatlich anerkannte Hochschule in privater Trägerschaft mit Sitz in Hamburg. Die Hochschule ist in der Metropolregion verankert und dem norddeutschen Wissenschafts- und Bildungsstandort verpflichtet.

Dieses Leitbild ist Bezugspunkt und Maßstab für das Handeln aller Angehörigen der Hochschule. Es gibt Orientierung und Sicherheit, zeigt aber auch Anspruch und Verantwortung auf. Bei konsequenter Anwendung werden alle in der Hochschule zusammenkommenden Gruppen – Studierende, Lehrende, Mitarbeiter,¹ Unternehmen und soziale Institutionen – realisieren, dass sie an einer guten Aufgabe mitwirken: jungen Menschen eine qualitativ hochwertige akademische Ausbildung zu geben, die es ihnen ermöglicht, in der Gesellschaft gut zu bestehen, diese mit zu gestalten und dabei individuell zufrieden zu sein. Akademische Lehre kann dies nur leisten, wenn sie sich sowohl an der aktuellen Forschung als auch an den realen Problemen der Wirtschaftspraxis und den Arbeitsbereichen von Stiftungen und sozialen Institutionen ausrichtet. Besonderheit der Hochschule ist es, das Lehrangebot so zu gestalten, dass es den sich verändernden Lebensumständen der Studierenden gerecht wird.

Kern der Hochschule sind die Studierenden. Lehrende und Verwaltung sind sich ihrer Verantwortung für diese bewusst. Die Lehrenden empfinden sich als Mentor und Anleiter der Studierenden. Sie befähigen die Studierenden zu verantwortungsbewusstem, tolerantem und sozialem Handeln vor dem Hintergrund kritischer Reflexion – auch, indem sie diese Eigenschaften vorleben. Sie vermitteln den Studierenden die Kompetenz zum wissenschaftlichen Arbeiten. Geringe Distanz zwischen Lehrenden und Lernenden, gegenseitiges Vertrauen und Ehrlichkeit im Umgang schaffen die Basis für ein gutes Miteinander und sind Voraussetzung für kooperatives Studieren.

Aufgabe der Hochschulverwaltung ist es, den organisatorischen Rahmen für die Lehre partnerschaftlich und effizient bereitzustellen. Auf Studierende und Lehrende wird offen und motiviert zugegangen. Dabei werden studierendenzentrierte Lösungen gesucht.

Alle Angehörigen der Hochschule achten die Freiheit von Wissenschaft, Lehre und Forschung. Gemeinsame Werte sind Ehrlichkeit, Wertschätzung, Respekt und Eigenständigkeit.

¹ Dieses Leitbild ist aus Gründen der Vereinfachung teilweise im generischen Maskulinum verfasst und schließt diverse, männliche und weibliche Hochschulangehörige gleichermaßen und gleichberechtigt mit ein.

Studium und Lehre

Die Hochschule sieht eine qualifizierte Lehre in einem attraktiven Lernumfeld als wichtigste Aufgabe. Das Studienangebot richtet sich dabei an den Bedürfnissen der norddeutschen Unternehmen, Verbände und sozialen Einrichtungen aus. Das Profil der Hochschule wird maßgeblich durch die Studienbereiche Betriebswirtschaft, Sicherheitsmanagement und Soziale Arbeit bestimmt. Die Lehrenden erkennen semesterweise Evaluierungen als wichtiges Element zur kontinuierlichen Verbesserung an und akzeptieren eine leistungsorientierte Bezahlung. Sie suchen die Nähe der Studierenden. Die Studierenden arbeiten in überschaubaren Gruppen; damit ist eine wichtige Rahmenbedingung für einen erfolgreichen Studienabschluss innerhalb der Regelstudienzeit geschaffen.

Die Hochschule bietet den Studierenden für ihre Zusammenarbeit eine zeitgemäße Unterstützung durch webbasierte Tools an und erhöht so deren zeitliche Flexibilität. Neben der fachlichen Qualifikation der Studierenden schafft die Hochschule Angebote, um deren Persönlichkeitsentwicklung zu fördern. So werden diese für verantwortungsvolle berufliche Tätigkeiten und weiterführende akademische Programme qualifiziert.

Die Hochschule fördert das lebenslange Lernen durch berufsbegleitende Studiengänge. Mit der Durchführung inhaltlich vergleichbarer Studiengänge sowohl als Vollzeit- wie auch als Teilzeit-Studiengang werden die Grundlagen für eine Anpassung der Studienzeiten an die individuelle Lebenssituation gelegt.

Das Lehrpersonal entwickelt sich kontinuierlich weiter, damit es in der Lage ist, sowohl fachlich als auch methodisch den eigenen Ansprüchen zu genügen.

Die Studierenden sehen sich als aktive Statusgruppe der Hochschule. Entsprechend nutzen sie die Möglichkeiten zur studentischen Selbstorganisation und leisten einen eigenen Beitrag zum Gelingen von Studium und Lehre. Wesentliche Basis bildet dafür das Studierendenparlament.

Strukturen und Prozesse

Die individuellen Aufgaben der Mitarbeiter der Hochschule sind in Arbeitsplatzbeschreibungen geregelt. Diese liegen offen für alle Mitarbeiter vor.

Alle Strukturen und die definierten Prozesse werden in einem Qualitätsmanagementsystem abgebildet. Prozesse werden grundsätzlich offen dargelegt, um Verständnis bei allen Mitgliedern der Hochschule zu erreichen. Durch Offenheit wird die Basis für Vertrauen geschaffen.

Strukturen und Prozesse werden regelmäßig evaluiert und auf Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse bei Einbindung aller betroffenen Gruppen optimiert und fortentwickelt. Die

kritische Diskussion ist dabei zentrales Element der Hochschulkultur, ohne die jeweils zuständigen Personen und Gremien dadurch aus der Verantwortung zu entbinden.

Strukturen und Prozesse müssen von kompetenten, engagierten und freundlichen Hochschulangehörigen mit Leben gefüllt werden. Die Weiterentwicklung des eigenen Personals in diese Richtung ist daher wichtige Führungsaufgabe.

Führungsverständnis

Wichtig ist, dass alle Statusgruppen ihre Kreativität, ihre Erfahrungen und verschiedene Kompetenzen ständig in die Optimierung aller beruflichen Aspekte einbringen und so kontinuierlich an der Weiterentwicklung der Hochschule arbeiten. Grundsätzlich ist daher durch die Vorgesetzten ein kooperativer Führungsstil anzustreben. Die Vorgesetzten sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst und verlangen von ihren Mitarbeitern nichts, wozu sie nicht auch selber bereit wären.

Vorgesetzte bringen ihren Mitarbeitern Vertrauen, Respekt und Wertschätzung entgegen. Damit sich auch auf Seiten der Mitarbeiter Vertrauen aufbaut, ist diesen der Sinn von Anweisungen grundsätzlich zu erläutern. Idealerweise werden in der Hochschule Ziele vorgegeben und der Weg dorthin dem jeweils verantwortlichen Mitarbeiter überlassen. Den Mitarbeitern ist im Rahmen der jeweiligen individuellen Fähigkeiten daher möglichst viel Entscheidungsspielraum einzuräumen.

Jeder macht Fehler. Das lässt sich gerade aufgrund der Führungsgrundsätze der Hochschule nicht vermeiden. Wichtig ist, dass jeder Mitarbeiter aufgetretene Fehler unverzüglich seinen Vorgesetzten mitteilt, um Folgeschäden zu vermeiden.

Die Hochschule ist eine familienfreundliche Einrichtung. Die Vorgesetzten unterstützen die Mitarbeiter bei der Suche auch nach unkonventionellen Ansätzen zur Lösung privater Schwierigkeiten.

Forschung, Wissens- und Technologietransfer

Die Hochschule fördert das Engagement ihrer Mitglieder in der Forschung. Sie achtet auf die Einhaltung der Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis. Ziele, Leitlinien und institutionelle Maßnahmen zur Förderung von Forschung und Entwicklung sind in einer Forschungsstrategie und -richtlinie verbindlich geregelt. Der Senat legt Forschungslinien der Hochschule fest, um Forschungsschwerpunkte zu bilden. Die Forschungsfreiheit darf dabei nicht eingeschränkt werden.

Die Hochschule unterstützt die Arbeit der Forschungs-In-Institute.

Den Lehrenden ist es wichtig, die Studierenden bei Seminar- und Abschlussarbeiten gut zu betreuen und so Kontakte zu Unternehmen und Institutionen aus der Region zu gewinnen. Damit können Praxisbezug und Aktualität der Lehre abgesichert und Praktikumsplätze generiert werden. Positiv wirkt sich in der genannten Hinsicht auch der Einsatz qualifizierter Praktiker aus den Unternehmen, Stiftungen und anderen Institutionen in der Lehre aus. Durch die enge Verbindung zu den regionalen Unternehmen und Verbänden ergeben sich hier hervorragende Kooperationsmöglichkeiten. Studiengangbeiräte werden eingerichtet und bieten die Möglichkeit, die Zusammenarbeit zu institutionalisieren.

Den Studierenden wird die Möglichkeit gegeben, herausragende Arbeiten im Rahmen einer Schriftenreihe zu veröffentlichen.

Internationalität

Die Hochschule pflegt ein Netzwerk europäischer und internationaler Partnerhochschulen, um Lehrende, Studierende und Verwaltungsmitarbeiter als Botschafter der Hochschule nach Europa und in die Welt zu entsenden. Dies gilt für die klassische Studierendenmobilität genauso wie für die Teilnahme an Tagungen und Lehrendenaustausch.

Chancengleichheit

Die Hochschule stellt das Recht auf eine gerechte Verteilung von Zugangs-, Studien- und Karrierechancen sicher. Dazu gehört insbesondere das Verbot von Diskriminierung beispielsweise aufgrund des Geschlechts, des Alters, der Religion oder der sozialen Herkunft.

Nachhaltigkeit

Das Alumni-Netzwerk unterstützt die Kommunikation der Angehörigen der Hochschule auch über den Studienabschluss hinaus.

Die Hochschule ist sich der Endlichkeit der natürlichen Ressourcen bewusst. Daher wird in allen Bereichen auf nachhaltiges Handeln geachtet.

Die NBS gGmbH ist alleinige Trägerin der NBS Northern Business School – University of Applied Sciences. Sie fördert und begleitet die Hochschule auf vielfältigste Weise, jedoch stets unter Beachtung der Autonomie der Hochschule.